



SDA
3001 Bern
031/ 309 33 33
www.sda.ch

Medienart: Print
Medientyp: Presseagenturen

Themen-Nr.: 833.4
Abo-Nr.: 833004

04.03.2011 17:17 Schweiz SG RGOS Kultur, Kunst, Unterhaltung

Theater «Fettes Schwein»: Eine verstörende Komödie übers Dicksein

Theater St. Gallen zeigt Schweizer Erstaufführung

Von Silvia Minder, SDA

Kritik =

St. Gallen (sda) Der schöne Tom liebt die charmante Helen, obwohl sie sehr fett ist. Weshalb die Beziehung scheitert, zeigt das Theater St. Gallen in der Schweizer Erstaufführung von «Fettes Schwein». Die Komödie begeisterte und verstörte das Premieren-Publikum.

Helen (Bettina Schwarz) ist Toms Traumfrau: Sie ist charmant, witzig, intelligent und schlagfertig, aber sie ist dick - sehr dick. Daher hält der Jungkarrierist Tom seine Beziehung geheim.

Als sein Freund Carter (Clemens Berndorff) die beiden Verliebten in der schummrigen Ecke von Toms Stammlokal entdeckt, verbreitet er die Neuigkeit in der Firma. Die ganze Belegschaft macht sich über Toms Neue lustig, auch seine Ex-Freundin Jeannie (Andrea Haller), die sich fragt: «Was findet Tom bloss an diesem fetten Schwein?».

Menschliche Abgründe

Anfangs redet sich Tom ein, dass nur die Liebe zählt und ihm die Anfeindungen egal sind. Doch die feinfühligere Helen merkt, dass Tom sich nicht mit ihr in der Öffentlichkeit zeigen will: «Ich hoffe nur, ich bin dir nicht peinlich».

Auch Carter hat einschlägige Erfahrungen mit Ausgrenzung. Seine Mutter war fett. Als Kind hat er sehr darunter gelitten: «Es ist so unangenehm, wenn ständig eine Sumo-Ringerin hinter dir her stapft.»

Der amerikanische Autor Neil LaBute konfrontiert in «Fettes Schwein», das 2004 in New York uraufgeführt wurde, mit einem alltäglichen Tabu. Die Schweizer Erstaufführung, inszeniert von Veit Güssow, geht unter die Haut. Vor allem Schauspielerinnen Bettina Schwarz, deren Aussehen exakt passt, spielt das «fette Schwein» sehr überzeugend.

Blutgruppe Nutella

Das Publikum wird in die Handlung einbezogen. Carter verteilt Post-It-Zettel in den Zuschauerreihen mit Witzen wie: «Deine Mutter ist so fett. Sie hat Blutgruppe Nutella».

Datum: 04.03.2011



Theater St. Gallen

SDA
3001 Bern
031/ 309 33 33
www.sda.ch

Medienart: Print
Medientyp: Presseagenturen

Themen-Nr.: 833.4
Abo-Nr.: 833004

Die Ausstattung der Bühne in der Lokremise ist so einfach wie wirkungsvoll. Zwischen Bühne und Zuschauerrängen gibt es keine klare Grenze. Die Requisiten sind mit Rollen versehen und werden jeweils von den Schauspielern selbst in Szene gerückt.

Das Stück ist mit 90 Minuten erfrischend kurz. Nur der Schluss kommt etwas plötzlich, sodass die Premieren-Gäste zuerst nicht wussten, ob sie applaudieren sollten.

Notiz an die Redaktion:

Key-Bilder vorhanden

(SDA-ATS\md/iw)

041717 mar 11